

Mittwoch, 20. Oktober 2021  
15.20 - 15.50 Uhr  
Kongress 2

## **Mulchen im Gemüsebau – Neue Wege auf alten Pfaden**

**Sabine Reinisch, Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Heidelberg**

Im Zuge des Klimawandels steht auch der Garten- bzw. Gemüsebau vor großen Herausforderungen. Eine steigende Zahl an Hitzetagen, Dürreperioden, fehlender Frost und regional wenig Niederschläge oder Starkregenereignisse treten immer häufiger auf. Somit stellt die Vorbereitung der Böden für die Gemüsekulturen, sowie die Vermeidung von Nährstoffausträgen und Erosion immer größere Ansprüche an den Gemüsegärtner.

Bisherige Anbauverfahren gilt es zu überdenken und funktionierende Alternativen zu entwickeln. Dabei treten auch bereits bekannte, aber zum Teil in Vergessenheit geratene Verfahren wieder in den Fokus. Im ökologischen Anbau werden vermehrt die Pflanzung in Lebendmulch oder die Verwendung von Transfermulch erprobt. Ökologisch wirtschaftende Betriebe sehen den Vorteil in Mulchverfahren darin, Nährstoffe im Betrieb zu gewinnen und zu halten, so dass die Schließung der Betriebskreisläufe gewährleistet werden kann. Die gemachten Erfahrungen sind jedoch vielfältig und die Herangehensweise unterschiedlich -viele Fragen sind noch offen.

In diesem Zusammenhang entstand Ende 2020 der Arbeitskreis ‚Mulchen im Gemüsebau BW‘ und setzt sich mit diesen Fragen auseinander. Ziel ist es das Anbauverfahren ‚Mulch‘ auf seine Praxistauglichkeit gezielt zu prüfen und eine Hilfestellung für die Realisierung des Verfahrens zu geben. An der LVG Heidelberg wird daher das Verfahren ‚Mulch im Gewächshaus‘ im Rahmen von Sortenversuchen bei Fruchtgemüse seit 2019 erprobt. Erste Ergebnisse und Erfahrungen können vorgestellt werden. Aktuell wird ein konkreter Vergleich des Mulchverfahrens gegenüber dem Standardverfahren (Anbau mit Bändchengewebe) bei Tomaten untersucht. Erfasst werden Wasserbedarf, Düngung, Pflanzengesundheit, Ertrag und Qualität des Erntegutes, sowie die Kosten für das jeweilige Verfahren.

Im Anschluss wird noch ein Ausblick auf aktuell beantragte Projekte und weitere Versuchsvorhaben gegeben.